

und 53 Genossen an landwirtschaftlichen Fachschulen mit dem Ziel, Meister der Landwirtschaft zu werden. Unter den Teilnehmern an den Fachlehrgängen befinden sich Kreissekretäre, Mitarbeiter des Parteiapparates, Parteisekretäre und andere Parteikader. 1960 sollen in zwei Lehrgängen weitere 50 Kader an der Ingenieurschule für Schwermaschinenbau als Meister der volkseigenen Industrie ausgebildet werden. Wir halten es für notwendig, daß auch Kader aus dem Staatsapparat und den Massenorganisationen an diesen Fachlehrgängen teilnehmen. In einigen Kreisparteischulen wurden Lehrgänge durchgeführt für die Ausbildung von Kadern für die Wische, für die Chemiebetriebe und die Bauindustrie. So wurden allein im Verlaufe dieses Jahres etwa 2000 Parteikader an einer Sonderschule der Bezirksleitung in Kurzlehrgängen für die konkrete Parteiarbeit qualifiziert.

Zur kadermäßigen Verstärkung des Apparates der Bezirksleitung wurden in einzelnen Fällen auch Umstellungen vorgenommen. Genossen, die keine genügende Lebenserfahrung haben, die sehr frühzeitig ohne genügende Betriebs- und andere praktische Erfahrungen in hauptamtliche Funktionen des Parteiapparates gekommen sind, wurden in Betriebe delegiert, und andere, vor allem aus den Betrieben, in den Apparat hineingenommen. Solche Hinweise wurden auch den Kreisleitungen gegeben. Auch der Beschluß des Büros der Bezirksleitung, die Delegierung zu Partei-, Hoch- und Fachschulen zur Angelegenheit der Grundorganisationen zu machen, wird sich positiv auswirken. Die Delegierungen sind in Mitgliederversammlungen zu beraten und zu beschließen. Das sorgt für eine umfassendere und bessere Auswahl, für eine günstigere Erfüllung der Voraussetzungen, die an solche Kader gestellt werden müssen.

Die Feststellung des Genossen Walter Ulbricht auf dem 6. Plenum, daß sich die Arbeit der Bezirksleitungen bedeutend verbessert hat, jedoch die Lage bei den Kreisleitungen noch sehr unterschiedlich sei, ist für uns Veranlassung, den Kaderfragen in den Kreisleitungen und deren Apparaten und besonders der Qualifikation der Kader erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Kader bei den Kreisleitungen sind es doch, die unmittelbar auf die Grundorganisationen einwirken und sie zu mobilisieren haben. Ein sehr wichtiger Faktor für die Qualifizierung der Kader in den Kreisen — das beschränkt sich nicht nur auf die unmittelbaren Parteikader — sind auch, wie unsere Erfahrungen nach dem

6. Plenum des Zentralkomitees, beweisen, die regelmäßigen Seminare bis zur Basis. Auf Grund der Erfahrungen, die wir mit den zur Auswertung des

6. Plenums bei Kreisaktivtagungen durchgeführten Seminaren machten, hat das Büro der Bezirksleitung festgelegt, daß auch in den Grundorganisationen, Betrieben und Dörfern solche Seminare durchgeführt werden, weil sie sowohl zur Klärung der grundsätzlichen Fragen als auch der konkreten Aufgaben sowie vor allem auch des Wie ihrer Lösung dienen. Unseren Genossen in den Industriebetrieben, in den LPG, VEG usw. soll dadurch eine konkrete Hilfe und Orientierung gegeben werden. Selbstverständlich ist es notwendig, daß in den Seminaren zuerst die reale Lage und die konkreten Möglichkeiten zur Lösung der Aufgaben gründlich studiert werden, damit auch eine richtige Anleitung gegeben werden kann. Das Büro der Bezirksleitung hat zwei Bezirkseminare über die Fragen der Industrie und Landwirtschaft mit den 1. Sekretären und Wirtschaftssekretären der Kreisleitungen, den Kreissekretären der MTS-Bereiche, den Beauftragten der Bezirksleitung für die Kreisleitungen und den Mitgliedern der Brigaden der Bezirksleitung durchgeführt. In diesen Semi-